

A N G E B O T

1. Ich (Wir) biete(n) die Ausführung der beschriebenen Leistung(en) unter Berücksichtigung der „Allgemeinen Teilnahme- und Angebotsbestimmungen der Stadt Wien für Leistungen“ (WD 307) und der unten angeführten, in der vergebenden Stelle aufliegenden Ausschreibungsunterlagen zu den im Leistungsverzeichnis eingesetzten Einheits-, Pauschal- und Regiepreisen an.
2. Ich (Wir) anerkenne(n) für den Fall der Abgabe eines Datenbestandes auf einem Datenträger gemeinsam mit einem automationsunterstützt erstellten, ausgepreisten und ausgedruckten Kurzleistungsverzeichnis die vom Auftraggeber erstellte Beschreibung der Leistung.
3. Es gelten die „Allgemeinen Vertragsbestimmungen der Stadt Wien für Leistungen“ (WD 313)*
Es gelten die „Allgemeinen Vertragsbestimmungen der Stadt Wien für Bauleistungen“ (WD 314)*
und weiters:

Die Bestimmungen des Formblattes „Angebot“

Das Leistungsverzeichnis

Bei Vorliegen von Langtextverzeichnis und Kurzleistungsverzeichnis gilt das Langtextverzeichnis vorrangig.

Pläne, Zeichnungen, Muster, Baubeschreibung, technischer Bericht u. dgl.:

XX

XX

XX

XX

XX

Besondere Bestimmungen für den Einzelfall; allenfalls Hinweise auf Abweichungen von ÖNORMEN:

XX

XX

4. Ich (Wir) verpflichte(n) mich (uns), die Ausführung der mir (uns) übertragenen Leistung(en) zu den angegebenen Terminen und innerhalb der angegebenen Fristen durchzuführen. Mit der Ausführung der Leistungen darf erst nach schriftlicher Beauftragung begonnen werden.

Voraussichtlicher Leistungsbeginn: **xx**

Leistungsfrist:

XX

XX

XX

Die Gesamtleistungsfrist verlängert sich bei Behinderung durch Schlechtwetter nicht.*

Die Gesamtleistungsfrist verlängert sich bei Behinderung durch Schlechtwetter im tatsächlichen Umfang, jedoch nur so weit die Behinderung nachgewiesen und anerkannt wird.*

Ich (Wir) anerkenne(n), dass bei Überschreitung der Gesamtleistungsfrist für jeden Kalendertag der überschrittenen Frist eine Vertragsstrafe in Höhe von

0,5 Promille der Abrechnungssumme (ohne Umsatzsteuer)*

EUR **xx**,-- je Kalendertag*

einbehalten wird.

Die Vertragsstrafe **ist mit 5 % der Auftragssumme (des zivilrechtlichen Preises)*/ist nicht*** begrenzt.

* Nichtzutreffendes ist zu streichen

5. Zwischentermin(e) und/oder Teilleistung(en):*

XX

XX

XX

Die Leistungsfrist für den (die) Zwischentermin(e) und/oder Teilleistung(en) verlängert sich bei Behinderung durch Schlechtwetter nicht.*

Die Leistungsfrist für den (die) Zwischentermin(e) und/oder Teilleistung(en) verlängert sich bei Behinderung durch Schlechtwetter im tatsächlichen Umfang, jedoch nur soweit die Behinderung nachgewiesen und anerkannt wird.*

Ich (Wir) anerkenne(n), dass bei Überschreitung der Leistungsfrist für den Zwischentermin(e) und/oder Teilleistung(en) für jeden Kalendertag der überschrittenen Frist eine Vertragsstrafe in Höhe von

EUR **XX**,-- je Kalendertag*

einbehalten wird.

Vertragsstrafen nach Punkt 4. und 5. kommen unabhängig voneinander zur Anwendung.

6. Es erfolgt **eine*/keine*** förmliche Übernahme der erbrachten Leistungen.

Zum Zeitpunkt der Übernahme sind dem Auftraggeber die Unterlagen, deren Übergabe zu diesem Zeitpunkt nach dem Vertrag oder üblicherweise zu erfolgen hat, zu übergeben.

7. Ich (Wir) anerkenne(n), dass ich (wir) für die vertragsmäßige Beschaffenheit der durchgeführten Leistung(en) Gewähr auf die Dauer von

XX

XX

XX

laut technischer Beschreibung*

zu leisten habe(n). Sämtliche, innerhalb dieses Zeitraumes bekannt gegebene Mängel werden von mir (uns) ohne gesonderte Vergütung behoben.

8. Ich (Wir) anerkenne(n), dass zur Sicherstellung der mir (uns) obliegenden Gewährleistungsverpflichtungen ein Haftungsrücklass in der Höhe von **XX** % der Schluss- bzw. Teilschlussrechnungssumme (Gesamtpreis zuzüglich österreichischer Umsatzsteuer) aufgerundet auf volle EUR 100,-- auf die Dauer der Gewährleistungsfrist zurückbehalten wird.*

9. Es erfolgt **eine*/keine*** Schlussfeststellung der erbrachten Leistungen.

10. Folgende Grundlagen für die Umrechnung veränderlicher Preise werden festgelegt: *

Die Errechnung des Veränderungsprozentsatzes je Preisanteil erfolgt für die Gesamtleistung.

Für den Preisanteil „Lohn“:

XX

Als Arbeitskategorie/Kategorie wird festgelegt: **XX**

Für den Preisanteil „Sonstiges“:

XX

Als Arbeitskategorie/Kategorie wird festgelegt: **XX**

Die Errechnung des Veränderungsprozentsatzes je Preisanteil hat getrennt nach einzelnen Leistungsteilen der Gesamtleistung zu erfolgen (Beilage 13.05.1).

Die Errechnung des Veränderungsprozentsatzes je Preisanteil erfolgt für die Gesamtleistung nach einem, aus zwei oder mehreren Preisumrechnungsgrundlagen gebildeten, Gesamtindex für den Preisanteil „Lohn“ bzw. objektbezogenen Warenkorb für den Preisanteil „Sonstiges“ (Beilage 13.05.2).

11. Die Abrechnung **ist** ~~ist nicht~~ elektronisch durchzuführen. Der Datenaustausch hat gemäß ÖNORM A 2063 zu erfolgen.

12. Die Rechnung(en) für erbrachte Leistung(en) sind einzureichen bei:

- XX**
- XX**
- XX**
- XX**
- XX**
- XX**

Die UID-Nummer der Stadt Wien lautet: **ATU36801500**

13. Dem Angebot sind anzuschließen:

wurden vom Bieter angeschlossen:

13.01	Leistungsverzeichnis	<input type="checkbox"/>
13.02	XX	<input type="checkbox"/>
13.03	Datenbestand auf Datenträger	<input type="checkbox"/>
13.04	Kalkulationsangaben	
13.04.1	K3 (Kalkulationsformblatt gemäß ÖNORM B 2061) ¹	<input type="checkbox"/>
13.04.2	K4 (Kalkulationsformblatt gemäß ÖNORM B 2061)	<input type="checkbox"/>
13.04.3	Kalkulationsformblatt XX	<input type="checkbox"/>
13.05	Angaben zur Umrechnung veränderlicher Preise	
13.05.1	getrennt nach einzelnen Leistungsteilen der Gesamtleistung	
13.05.2	Preisumrechnungsgrundlage (z. B. K8 gemäß ÖNORM B 2111)	
13.06	Verpflichtungserklärung zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft	<input type="checkbox"/>
13.07	Angaben über die zur Leistungserbringung erforderlichen Befugnisse, Antrag auf Genehmigung von Subunternehmern und Erklärung des Subunternehmers	
13.07.1	Angaben über die zur Leistungserbringung erforderlichen Befugnisse	<input type="checkbox"/>
13.07.2	Antrag auf Genehmigung von Subunternehmern	<input type="checkbox"/>
13.07.3	Erklärung des Subunternehmers	Seitenanzahl: _____
13.07.4	Patronatserklärung	<input type="checkbox"/>
13.08	Eignungsnachweise oder Eigenerklärung (Bei Vorlage einer Eigenerklärung die Eignungsnachweise über Aufforderung)	
	Eignungsnachweise zu Beilage 13.08.1	Seitenanzahl: _____
13.08.2	Referenzliste	Seitenanzahl: _____
13.08.3	Referenznachweis	Seitenanzahl: _____
13.08.4	Eigenerklärung	Seitenanzahl: _____
13.09	Festlegungen für die Abgabe elektronischer Angebote	
Alternativangebot(e)*		Anzahl: _____
Abänderungsangebot(e)*		Anzahl: _____
		Seitenanzahl: ² _____

14. Als Gerichtsstand für alle aus dem Vertrag entstehenden Streitigkeiten wird das am Sitz der Wiener Stadtverwaltung in Wien 1, Rathaus, sachlich zuständige Gericht vereinbart. Der Vertrag unterliegt österreichischem Recht unter Ausschluss der Kollisionsnormen.

* Nichtzutreffendes ist zu streichen

¹ zwingend bei Bauleistungen

² Angaben des Bieters, z. B. Begleitschreiben (ohne allgemeine Geschäftsbedingungen) mit der Angabe der Seitenzahl

**Diese Seite wurde als
Rückseite für doppelseitigen Druck
absichtlich leer gelassen.**

Ausschreibungsnummer:

Fortlaufende Nummer des Angebotes: _____

AUFTRAGGEBER:	VERGEBENDE STELLE:
KENNWORT:	
Ausschreibungsbezeichnung (Vorhaben und Erfüllungsort): 	

ANGABEN ZUR UMRECHNUNG VERÄNDERLICHER PREISE FÜR DIE UMRECHNUNG GETRENNT NACH EINZELNEN LEISTUNGSTEILEN DER GESAMTLEISTUNG

Der Schwellenwert wird je Leistungsteil gemäß Abschnitt 5.2.2.2 der ÖNORM B 2111 (Ausgabe 1.5.2007) berechnet.

Die Errechnung des Veränderungsprozentsatzes je Preisanteil hat getrennt nach folgenden Leistungsteilen der Gesamtleistung zu erfolgen:

Leistungsteil **XX**

Für den Preisanteil „Lohn“:

XX

Als Arbeitskategorie/Kategorie wird festgelegt: **XX**

Für den Preisanteil „Sonstiges“:

XX

Als Arbeitskategorie/Kategorie wird festgelegt: **XX**

ÜBERSICHT DER LEISTUNGSTEILE

HG	OG	LG	Bezeichnung	Leistungsteil
XX	XX	XX	XX	XX

Vom Bieter sind nur die grau unterlegten Felder auszufüllen!

Fortlaufende Nummer des Angebotes: _____

AUFTRAGGEBER:	VERGEBENDE STELLE:
KENNWORT:	
Ausschreibungsbezeichnung (Vorhaben und Erfüllungsort):	

VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG ZUR BILDUNG EINER ARBEITSGEMEINSCHAFT

Die Anzahl der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft wird seitens des Auftraggebers **nicht***/mit _____ gemäß § 20 (2) bzw. § 188 (2)* BVergG 2006 begrenzt.

Die angeführten Unternehmer verpflichten sich zur Durchführung von nachstehenden Leistungen

.....

.....

.....

eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden.

Für alle wie immer gearteten Verpflichtungen aus dem Angebot vom

und einer allfälligen Auftragserteilung sowie aus der Auftragsabwicklung

haften sämtliche nachstehende Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft

dem Auftraggeber zur ungeteilten Hand (§ 891 ABGB). Die Haftung zur ungeteilten Hand bleibt auch dann aufrecht, wenn die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für eine vorzeitige Auszahlung von Rücklässen als Sicherstellung Garantie- bzw. Haftbriefe oder ähnliche Urkunden über Teilsummen der Rücklässe beibringen und diese vom Auftraggeber angenommen werden.

Jede Änderung in der Zusammensetzung der Arbeitsgemeinschaft oder von Beteiligungsanteilen bedarf der Zustimmung des Auftraggebers.

* Nichtzutreffendes ist zu streichen

**Diese Seite wurde als
Rückseite für doppelseitigen Druck
absichtlich leer gelassen.**

Vom Bieter sind nur die grau unterlegten Felder auszufüllen!

Fortlaufende Nummer des Angebotes: _____

AUFTRAGGEBER:	VERGEBENDE STELLE:
KENNWORT:	
Ausschreibungsbezeichnung (Vorhaben und Erfüllungsort):	

ANTRAG AUF GENEHMIGUNG VON SUBUNTERNEHMERN

Ich (Wir) beantrage(n) die Genehmigung von Subunternehmern für jene Teilleistungen, welche ich (wir) beabsichtige(n) nicht selbst zu erbringen:

Leistungsteil, Leistungsgruppe	Unternehmensrechtlicher Firmenwortlaut und Standort des Subunternehmers	Zur Ergänzung von Befugnis oder Technischer Leistungsfähigkeit	Prüfvermerk
		Befugnis* Technische Leistungsfähigkeit*	
		Befugnis* Technische Leistungsfähigkeit*	
		Befugnis* Technische Leistungsfähigkeit	
		Befugnis* Technische Leistungsfähigkeit	
		Befugnis* Technische Leistungsfähigkeit	
		Befugnis* Technische Leistungsfähigkeit	

Ich (Wir) erkläre(n) auf die Kapazitäten des (der) Subunternehmer(s) aus Gründen der Befugnis oder der technischen Leistungsfähigkeit zurückzugreifen

Ich (Wir) nehme(n) zur Kenntnis, dass der (die) beantragte(n) Subunternehmer die Kriterien der beim Auftraggeber erforderlichen Bieterprüfung erfüllen muss (müssen). Die Genehmigung allenfalls nachträglich nominierter Subunternehmer bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers vor der Leistungserbringung.

Die Erklärung(en) des (der) angeführten Subunternehmer(s) ist (sind) dem Angebot angeschlossen.

* Nichtzutreffendes ist zu streichen

**Diese Seite wurde als
Rückseite für doppelseitigen Druck
absichtlich leer gelassen.**

Vom Bieter sind nur die grau unterlegten Felder auszufüllen!

Fortlaufende Nummer des Angebotes: _____

AUFTRAGGEBER:	VERGEBENDE STELLE:
KENNWORT:	
Ausschreibungsbezeichnung (Vorhaben und Erfüllungsort):	

**ERKLÄRUNG DES SUBUNTERNEHMERS
gemäß § 74 (1) Z 4 bzw. § 233 BVergG 2006**

Ich erkläre, dass ich im oben angeführten Vergabeverfahren und im Falle einer daraus resultierenden Beauftragung meine

Befugnis (Beilage 13.07.2)*
technische Leistungsfähigkeit (Beilage 13.07.2)*

dem Unternehmen

für den Leistungsteil, Leistungsgruppe

zur Verfügung stelle.

Ich nehme zur Kenntnis, dass ich als beantragter Subunternehmer die Kriterien der erforderlichen Bieterprüfung beim Auftraggeber erfüllen muss.

Unternehmensrechtlicher Firmenwortlaut, Standort, Firmenstampiglie:

.....

Datum und rechtsgültige Unterschrift des Subunternehmers samt Namen in Blockbuchstaben

* Nichtzutreffendes ist zu streichen

**Diese Seite wurde als
Rückseite für doppelseitigen Druck
absichtlich leer gelassen.**

Vom Bieter sind nur die grau unterlegten Felder auszufüllen!

Fortlaufende Nummer des Angebotes: _____

AUFTRAGGEBER:	VERGEBENDE STELLE:
KENNWORT:	
Ausschreibungsbezeichnung (Vorhaben und Erfüllungsort):	

PATRONATSERKLÄRUNG

Wir,

nehmen zur Kenntnis, dass das Unternehmen

beabsichtigt, sich am oben genannten Vergabeverfahren als Bieter zu beteiligen und zum Nachweis ihrer finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit auf die Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens verweisen möchte. Wir nehmen ebenso zur Kenntnis, dass diese Patronatserklärung Voraussetzung für eine Beteiligung am gegenständlichen Vergabeverfahren ist.

Mit der rechtsgültigen Unterfertigung erkläre ich mich damit einverstanden, im Falle seines Ausfalles für sämtliche Schäden, insbesondere auch bei Inanspruchnahme durch Dritte, den Auftraggeber Stadt Wien schad- und klaglos zu halten! Wir werden sicherstellen, dass im Fall der Erteilung des Zuschlags die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit stets gegeben ist und somit alle sich aus dem Zuschlag ergebenden Verpflichtungen vollständig und pünktlich erfüllt werden können.

Unternehmensrechtlicher Firmenwortlaut, Standort, Firmenstampiglie:

Datum und rechtsgültige Unterschrift samt Namen in Blockbuchstaben (keine kopierten oder gescannten Unterschriften)

**Diese Seite wurde als
Rückseite für doppelseitigen Druck
absichtlich leer gelassen.**

AUFTRAGGEBER:	VERGEBENDE STELLE:
KENNWORT:	
Ausschreibungsbezeichnung (Vorhaben und Erfüllungsort):	

LISTE DER FÜR DIE EIGNUNGSPRÜFUNG ERFORDERLICHEN NACHWEISE

Ich (Wir) verpflichte(n) mich (uns) die nachfolgend angeführten Unterlagen (bei Vorlage einer Eigenerklärung über Aufforderung) vorzulegen:

Der Unternehmer kann den Nachweis der Befugnis, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit gemäß § 70 (5) BVergG 2006 auch durch den Nachweis der Eintragung in einem einschlägigen, allgemein zugänglichen Verzeichnis eines Dritten führen, sofern diesem die vom Auftraggeber geforderten Unterlagen vorliegen und vom Auftraggeber selbst unmittelbar abrufbar sind.

Jene Nachweise, die z. B. im Auftragnehmerkataster Österreich ersichtlich sind, müssen dem Auftraggeber nicht nochmals vorgelegt werden, wenn sie zum Zeitpunkt der Bieterprüfung aktuell sind.

Nachweise der Befugnis (§ 71 BVergG 2006):

Eine Gewerbeberechtigung oder eine andere Berechtigung zur Ausübung der angebotenen Leistung.

Falls diese Nachweise nicht zu erbringen sind, eine Urkunde bzw. Bescheinigung gemäß Anhang VII - BVergG 2006 über die Eintragung im Berufs- oder Handelsregisters des Herkunftslandes des Unternehmers oder eine Urkunde über die erforderliche Mitgliedschaft zu einer zuständigen Organisation.

Falls auch diese Nachweise nicht zu erbringen sind, eine eidesstattliche Erklärung.

Nachweise der beruflichen Zuverlässigkeit (§ 72 BVergG 2006):

- Einen Auszug aus dem Firmenbuch oder einen Auszug aus einem Berufs- oder Handelsregisters des Herkunftslandes des Unternehmers.
- Eine Strafregisterbescheinigung oder eine gleichwertige Bescheinigung einer Gerichts- oder Verwaltungsbehörde des Herkunftslandes des Unternehmers, aus der hervorgeht, dass keine Ausschlussgründe vorliegen.
- Einen letztgültigen Kontoauszug der zuständigen Sozialversicherungsanstalt oder gleichwertige Dokumente des Herkunftslandes des Unternehmers.
- Eine letztgültige Rückstandsbescheinigung gemäß § 229a Bundesabgabenordnung (BAO), BGBl. Nr. 194/1961, oder gleichwertige Dokumente der zuständigen Behörden des Herkunftslandes des Unternehmers.

Falls diese Nachweise nicht zu erbringen sind, eine Bescheinigung über eine eidesstattliche Erklärung des Unternehmers, dass keine Ausschlussgründe vorliegen.

Falls auch diese Nachweise nicht zu erbringen sind, eine beglaubigte Erklärung des Unternehmers, dass keine Ausschlussgründe vorliegen.

Zur Beurteilung der beruflichen Zuverlässigkeit wird der Auftraggeber weitere Informationen über den Unternehmer, wie die Auskunft aus der zentralen Verwaltungsstrafevidenz des Bundesminister für Finanzen gemäß § 28b AuslBG und gegebenenfalls über andere nachweislich festgestellte schwere Verfehlungen (Ausschlussgrund gemäß § 68 [1] bzw. § 229 [1] BVergG 2006) einholen.

Nachweise der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit (§ 74 BVergG 2006):

- eine entsprechende Bankerklärung (Bonitätsauskunft);
- einen Nachweis einer entsprechenden Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckung von mind. EUR XX,--;
- eine Bilanz (Jahresabschluss) oder Bilanzauszüge, sofern deren Offenlegung im Herkunftsland des Unternehmers gesetzlich vorgeschrieben ist;
- eine Erklärung über den Gesamtumsatz bzw. gegebenenfalls über den Umsatz für den gegenständlichen Tätigkeitsbereich, höchstens der letzten drei Geschäftsjahre oder für einen kürzeren Zeitraum, falls das Unternehmen noch nicht so lange besteht.

Falls diese Nachweise nicht zu erbringen sind, Angaben über die Anzahl der beschäftigten Dienstnehmer, Angaben über Unternehmensbeteiligungen oder Angaben über Kapitalausstattung, Anlagevermögen, Grundbesitz.

Mindestanforderungen an die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit bzw. Konkretisierung; andere Nachweise:

XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX

Nachweise der technischen Leistungsfähigkeit (§ 75 BVergG 2006):

Für Lieferaufträge:

- eine Liste der wesentlichen, in den letzten drei Jahren erbrachten Lieferungen (unter Verwendung der Beilagen 13.08.2 und 13.08.3);
- eine Beschreibung der technischen Ausrüstung, der Maßnahmen des Unternehmers zur Qualitätssicherung und der Untersuchungs- und Forschungsmöglichkeiten des Unternehmers;
- Angaben über die technischen Fachkräfte oder die technischen Stellen, unabhängig davon, ob diese dem Unternehmen angeschlossen sind oder nicht, und zwar insbesondere über diejenigen, die mit der Qualitätskontrolle beauftragt sind;
- Muster, Beschreibungen und Fotografien der zu liefernden Erzeugnisse, deren Echtheit auf Verlangen des Auftraggebers nachweisbar sein muss;
- Bescheinigungen, die von zuständigen Instituten oder amtlichen Stellen für Qualitätskontrolle ausgestellt wurden, mit denen bestätigt wird, dass die durch entsprechende Bezugnahmen genau bezeichneten Waren bestimmten Spezifikationen oder Normen entsprechen;
- bei zu liefernden Waren komplexer Art oder bei zu liefernden Waren, die ausnahmsweise einem besonderen Zweck dienen sollen, eine Kontrolle, die vom Auftraggeber oder in dessen Namen von einer zuständigen amtlichen Stelle im Herkunftsland des Unternehmers durchgeführt wird. Diese Kontrolle betrifft die Produktionskapazitäten und erforderlichenfalls die Untersuchungs- und Forschungsmöglichkeiten des Unternehmers sowie die von diesem für die Qualitätskontrolle getroffenen Vorkehrungen;
- bei Lieferaufträgen, für die Verlege- oder Montagearbeiten erforderlich sind, die Bescheinigung, dass der Unternehmer auch die für Verlege- oder Montagearbeiten erforderliche berufliche Befähigung, Fachkunde und Erfahrung besitzt.

Mindestanforderungen an die technische Leistungsfähigkeit bzw. Konkretisierung:

XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX

Für Bauaufträge:

- eine Liste der in den letzten fünf Jahren erbrachten Bauleistungen (unter Verwendung der Beilagen 13.08.2 und 13.08.3);
- Angaben über die technischen Fachkräfte oder die technischen Stellen, unabhängig davon, ob diese dem Unternehmen angeschlossen sind oder nicht, und zwar insbesondere über diejenigen, die mit der Qualitätskontrolle beauftragt sind oder über die der Unternehmer bei der Ausführung des Bauvorhabens verfügen wird;
- Ausbildungsnachweise und Bescheinigungen über die berufliche Befähigung des Unternehmers und der Führungskräfte des Unternehmers, insbesondere der für die Ausführung der Arbeiten verantwortlichen Personen;
- bei Bauleistungen, deren Art ein entsprechendes Verlangen des Auftraggebers rechtfertigt, die Angabe der Umweltmanagementmaßnahmen, die der Unternehmer bei der Ausführung des Auftrages gegebenenfalls anwenden will;
- eine Erklärung, aus der hervorgeht, über welche Ausstattung, welche Baugeräte und welche technische Ausrüstung der Unternehmer für die Ausführung des Auftrages verfügen wird;
- eine Erklärung, aus der das jährliche Mittel der vom Unternehmer in den letzten drei Jahren Beschäftigten und die Anzahl seiner Führungskräfte in den letzten drei Jahren ersichtlich sind.

Mindestanforderungen an die technische Leistungsfähigkeit bzw. Konkretisierung:

XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX

Für Dienstleistungsaufträge:

- eine Liste der wesentlichen, in den letzten drei Jahren erbrachten Dienstleistungen (unter Verwendung der Beilagen 13.08.2 und 13.08.3);
- eine Beschreibung der technischen Ausrüstung, der Maßnahmen des Unternehmers zur Qualitätssicherung und der Untersuchungs- und Forschungsmöglichkeiten des Unternehmers;
- Angaben über die technischen Fachkräfte oder die technischen Stellen, unabhängig davon, ob diese dem Unternehmen angeschlossen sind oder nicht, und zwar insbesondere über diejenigen, die mit der Qualitätskontrolle beauftragt sind;
- bei Dienstleistungen komplexer Art oder bei Dienstleistungen, die ausnahmsweise einem besonderen Zweck dienen sollen, eine Kontrolle, die vom Auftraggeber oder in dessen Namen von einer zuständigen amtlichen Stelle im Herkunftsland des Unternehmers durchgeführt wird. Diese Kontrolle betrifft die technische Leistungsfähigkeit und erforderlichenfalls die Untersuchungs- und Forschungsmöglichkeiten des Unternehmers sowie die von diesem für die Qualitätskontrolle getroffenen Vorkehrungen;
- Ausbildungsnachweise und Bescheinigungen über die berufliche Befähigung des Unternehmers und der Führungskräfte des Unternehmers, insbesondere der für die Erbringung der Dienstleistungen verantwortlichen Personen;
- bei Dienstleistungen, deren Art ein entsprechendes Verlangen des Auftraggebers rechtfertigt, die Angabe der Umweltmanagementmaßnahmen, die der Unternehmer bei der Ausführung des Auftrages gegebenenfalls anwenden will;
- eine Erklärung, aus der hervorgeht, über welche Ausstattung, welche Geräte und welche technische Ausrüstung der Unternehmer für die Ausführung des Auftrages verfügen wird;
- eine Erklärung, aus der das jährliche Mittel der vom Unternehmer in den letzten drei Jahren Beschäftigten und die Anzahl seiner Führungskräfte in den letzten drei Jahren ersichtlich sind.

Mindestanforderungen an die technische Leistungsfähigkeit bzw. Konkretisierung:

XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX

**Diese Seite wurde als
Rückseite für doppelseitigen Druck
absichtlich leer gelassen.**

Vom Bieter sind nur die grau unterlegten Felder auszufüllen!

Fortlaufende Nummer des Angebotes: _____

AUFTRAGGEBER:	VERGEBENDE STELLE:
KENNWORT:	
Ausschreibungsbezeichnung (Vorhaben und Erfüllungsort):	

REFERENZLISTE:

Nr.	Jahr:	Name des Projektes:	Vertragspartner:	Nachweis der Referenz ¹ :
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

¹ Vom Bieter ist anzuführen, wie der Nachweis der Referenz erfolgt (z. B. dem Angebot beiliegend, im ANKÖ ersichtlich etc.)

**Diese Seite wurde als
Rückseite für doppelseitigen Druck
absichtlich leer gelassen.**

Fortlaufende Nummer des Angebotes: _____

REFERENZNACHWEIS:

Name des Projektes:	
---------------------	--

Name und Adresse des Vertragspartners:	
--	--

Name der Auskunftsperson:	
---------------------------	--

Telefonnummer:	
Faxnummer:	
E-Mail:	

Gegenstand der Leistung:	
--------------------------	--

Zeit der Leistungserbringung:	
-------------------------------	--

Ort der Leistungserbringung:	
------------------------------	--

Wert der Leistung in EUR (ohne USt):	
--------------------------------------	--

Falls als ARGE-Mitglied erbracht, Anteil in %:	
--	--

als Subunternehmer:	ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>
---------------------	----	--------------------------	------	--------------------------

Bestätigung des Vertragspartners (Leistungsempfänger, Auftraggeber), dass die Leistung fachgerecht und ordnungsgemäß ausgeführt wurde:

.....
Datum und rechtsgültige Unterschrift des Vertragspartners (Leistungsempfänger, Auftraggeber)

**Diese Seite wurde als
Rückseite für doppelseitigen Druck
absichtlich leer gelassen.**

Vom Bieter sind nur die grau unterlegten Felder auszufüllen!

Fortlaufende Nummer des Angebotes: _____

AUFTRAGGEBER:	VERGEBENDE STELLE:
KENNWORT:	
Ausschreibungsbezeichnung (Vorhaben und Erfüllungsort): 	

EIGENERKLÄRUNG

Der Bieter erklärt durch den/die unterfertigenden Vertreter verbindlich, dass der Unternehmer die vom Auftraggeber (Bezeichnung des Auftraggebers)

_____ in den Ausschreibungsunterlagen zum Vergabeverfahren (Verfahrensbezeichnung)

_____ verlangten Eignungskriterien erfüllt und die darin festgelegten Nachweise auf Aufforderung unverzüglich beibringen kann.

Der Bieter verfügt über folgende Befugnis(se):

und ist/sind diese Befugnis(se) für den gegenständlichen Auftrag ausreichend.

Allenfalls wird unter einem ein Subunternehmer zur Ergänzung der Befugnis(se) benannt.

Der/Die Unterfertigende(n) erklärt/erklären, dass die in dieser Eigenerklärung gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen und nimmt/nehmen zur Kenntnis, dass fehlerhafte Angaben in dieser Eigenerklärung zum Ausscheiden des Bieters/der Bietergemeinschaft führen können.

Unternehmensrechtlicher Firmenwortlaut, Standort, Firmenstampiglie:

.....
Datum und rechtsgültige Unterschrift samt Namen in Blockbuchstaben, bei Bietergemeinschaften von allen Mitgliedern (keine kopierten oder gescannten Unterschriften):

**Diese Seite wurde als
Rückseite für doppelseitigen Druck
absichtlich leer gelassen.**

MUSTERBLATT

Muster für die Aufschrift eines fest verschlossenen Umschlages für die Abgabe eines Angebotes.
Es wird ersucht, nach Möglichkeit die untere Hälfte dieser Seite abzutrennen und direkt auf den Umschlag aufzukleben.
Zutreffendenfalls ist „Achtung Datenträger beigelegt, nicht lochen“ anzukreuzen.



Unternehmensrechtlicher Firmenwortlaut, Standort, Firmenstampiglie:	
Ausschreibungsnummer:	
Kennwort:	
A N G E B O T	
Ausschreibungsbezeichnung (Vorhaben und Erfüllungsort):	
Gegenstand der Leistung:	
XX	
XX	
ABLAUF DER ANGEBOTSFRIST: xx , xx Uhr	
<input type="checkbox"/> Achtung Datenträger beigelegt, nicht lochen	